



Niederschrift über den Arbeitskreis KEiM vom 19. Oktober 2016

Anwesend: KEiM-Beauftragte der...

Grundschulen: Grundschule Fischbach, Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule, Kopernikusschule, Friedrich-Hegel-Schule, Grundschule Zerzabelshof, Grundschule Maiacher Straße, Theodor-Billroth-Schule, Grundschule St. Johannis, Martin-Luther-King-Schule, Henry-Dunant-Schule, Grundschule Paniersplatz, Grundschule St. Leonhard, Bartholomäusschule, Wahlerschule, Birkenwaldschule, Ludwig-Uhland-Schule, Georg-Paul-Amberger-Schule, Grundschule Thoner Espan, Grundschule Sperberstraße, Reutersbrunnenschule; **Förderzentren:** SFZ An der Bärenschänze; **Berufliche Schulen:** Berufliche Schule 10, Berufliche Schule 7, Staatliche FOS; **Mittelschulen:** Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule, Mittelschule Neptunweg, Friedrich-Staedtler-Schule, Johann-Daniel-Preißler-Schule, Mittelschule Sperberstraße, Mittelschule Hummelsteiner Weg, Thusneldaschule, Mittelschule Scharrerstraße; **Realschulen:** Peter-Vischer-Schule, Peter-Henlein-Realschule; **Gymnasien:** Dürer Gymnasium, Willstädter Gymnasium, Pirckheimer Gymnasium, Siguna Gymnasium Johannes-Scharrer-Gymnasium,

Moderation: Cordula Jeschor, Rainer Knaupp

Protokoll: Cordula Jeschor

1. Rückblick KEiM-Wettbewerb

Insgesamt haben dieses Jahr 58 Schulen am KEiM-Wettbewerb teilgenommen. Dabei haben 21 Schulen zusätzlich zu einem Projekt in den KEiM-Kernthemen (Strom-, Heizenergie- und/oder Wassersparen) ein Projekt im Bereich des KEiM-Zusatzthemas Abfallvermeidung in der Schule gemacht.

Grundvoraussetzung am KEiM-Wettbewerb teilzunehmen ist die Durchführung eines Projektes in den KEiM-Kernthemen (Strom-, Heizenergie- und/oder Wassersparen). Ein Projekt zur Abfallvermeidung ist nur zusätzlich möglich. Dieses Vorgehen ist letztes Jahr vom AK so entschieden worden und es wurden auch dieses Jahr keine machbaren Änderungswünsche geäußert.

Die Jury, die alle Projekteinreichungen gesichtet hat, hat folgende Anmerkungen zu den Projekten im Bereich Abfallvermeidung:

- a) Die Projekte müssen mit Schüler/innen in der Schule durchgeführt werden. Das heißt z.B., dass eine Müllsammelaktion im Stadtteil grundsätzlich gut ist, aber für KEiM nicht ausreicht, da es um Müllvermeidung in der Schule geht.
- b) Grundsätzlich ist es wünschenswert, dass externe Fachkräfte an die Schulen eingeladen werden (z.B. zum Thema Müll). Dies allein reicht allerdings als KEiM-Projekt nicht aus, es muss darüber hinaus selbstständig in der Schule im Rahmen des Projektes weitergearbeitet werden.
- c) Das mögliche Zusatzprojekt zum Themenbereich Abfallvermeidung muss ein eigenständiges Projekt sein.

1.1 Die Zahl der Einreichungen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Dies bedeutet, dass die KEiM-Beauftragten an den Schulen extrem aktiv sind und sich sehr motiviert und engagiert mit dem Thema beschäftigen und tolle Projekte dazu durchführen.

Auffällig ist auch, dass in den letzten Jahren vermehrt Klassenprojekte eingereicht werden. Im Sinne des Klimaschutzes wäre es wünschenswert, dass jedoch möglichst viele Klassen an dem jeweiligen KEiM-Projekt beteiligt sind. Hier stellt sich die Frage, wie es gelingen kann, (wieder) mehr Kollegen und Kolleginnen ins Boot zu holen, um der KEiM-Arbeit eine größere Breitenwirkung in der Schule zukommen zu lassen.

Hierzu wurden im Arbeitskreis Kleingruppen gebildet und diskutiert. Zusammengefasst gab es folgende Ergebnisse:

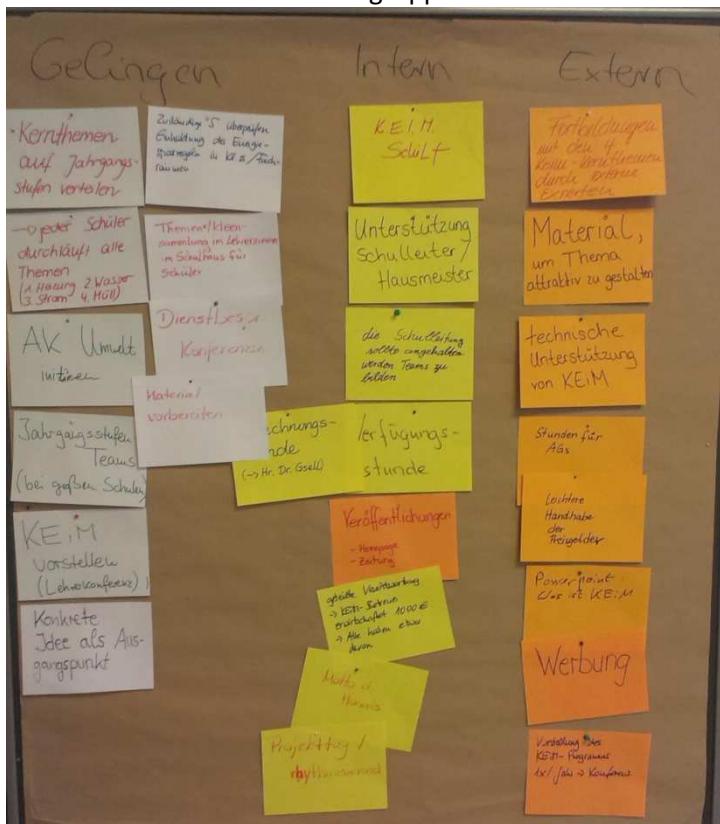
- a) Inhaltlich

- 4 KEiM-Themen auf die Jahrgangsstufen verteilen, so dass sie dann in den Folgejahren immer wieder wiederholt werden können
- Projekttage rhythmisieren, um den Aufwand möglichst gering zu halten
- Vorbereitete, attraktive Materialien zur Verfügung stellen

b) Organisatorisch

- Bildung von Jahrgangsteams bei großen Schulen
- Vorstellung von KEiM 1X/Jahr in der Konferenz/Dienstbesprechung
- KEiM als SchiLF
- Powerpoint-Präsentation über KEiM
- Technische Unterstützung bei KEiM
- Werbung, Homepage, Plakat zu KEiM
- Verfügungsstunden

Die genauen Notizen aus den Arbeitsgruppen sind hier auf dem Foto dargestellt:



Anmerkung zu den Wünschen aus den Arbeitsgruppen:

Sie können jederzeit auf das KEiM-Team (Cordula Jeschor, Rainer Knaupp) zukommen, wenn Sie Unterstützung in Ihrer Schule brauchen. Wir bieten Ihnen gerne folgende Unterstützung:

a) *Beratung in Schulen:* Wenn Sie als Schule planen, ein KEiM-Projekt zu machen, dann können wir gerne zu Ihnen an die Schule kommen und Sie beraten. Gerne kommen wir auch in Ihr Kollegium und informieren über das KEiM-Programm und Energiesparen an sich (als SchiLF) oder wir planen gemeinsam mit Ihnen Ihr Projekt.

b) *Technische Unterstützung:* Wenn Sie ein technisches Problem in Ihrer Schule haben (z.B. bei den Thermostatventilen) können Sie sich gerne an uns wenden. Ein Mitarbeiter des Kommunalen Energiemanagements kann zu Ihnen an die Schule kommen und Sie unterstützen. Gerne machen wir auch technische Hausbegehungen, um gemeinsam mit Ihnen die Schwachstellen in Ihrem Schulhaus zu analysieren.



c) *Informationen*: Gerne können wir Ihnen auch eine PowerPoint mit Informationen zum KEiM-Programm zur Verfügung stellen. Alle Projekte mit einer Sonderprämie können auch auf der KEiM-Homepage (www.keim.nuernberg.de) eingesehen werden.

d) *Verleihmaterial*: Auf der KEiM-Homepage können Sie auch die Experimentiermaterialien von KEiM anschauen. Diese können Sie bei uns ausleihen und wir schicken Sie Ihnen dann mit der Hauspost zu

e) *Kluge Köpfe sparen Energie*: Klassen der Jahrgangsstufe 3-5 bieten wir das Programm „Kluge Köpfe sparen Energie“ an. Hierbei kommen wir direkt in Ihre Klasse. Voraussetzung hierfür ist, dass die Schulen dann an dem Thema weiterarbeiten (z.B. Energiesheriffs in den Klassen einführen) und dies als KEiM-Projekt einreichen.

Für alle Angebote können Sie direkt Kontakt mit Cordula Jeschor aufnehmen:

cordula.jeschor@stadt.nuernberg.de

Tel 0911-231 9059.

2. Planung der nächsten Arbeitskreise

Zweiter Arbeitskreis am 29.11.2016: Projektvorstellung (Markt der Möglichkeiten)

Dritter Arbeitskreis (voraussichtlich am 15.03.2017). Hier wurde eine Exkursion nach Triesdorf gewählt (mit 15 Stimmen). Weiter zur Wahl standen:

- Klimarundgang Museum Industriekultur: 10 Stimmen
- Langwasserbad: 4 Stimmen
- Stadion: 12 Stimmen
- Energiesparen im Klärwerk: 5 Stimmen.

Vierter Arbeitskreis (voraussichtlich am 11.05.2017): Hier wurde das Thema „Pazifikinseln“ gewählt mit dem Hintergrund, dass viele der wunderschönen Pazifikinseln durch den Klimawandel dem Untergang geweiht sind... Weiter zur Wahl standen:

- Nürnberger Klimafahrplan 2010-2050: 1 Stimme
- Ergebnisse bei Sanierungen im Bestand: 5 Stimmen
- Umweltethik: 7 Stimmen
- Nutzereinbindung ins Energiemanagement: 3 Stimmen.

3. Energieausweise und Energierückmeldungen

Um den KEiM-Beauftragten die Themen Energieausweise (nach Energieeinsparverordnung erstmalig 2009 von KEM für öffentliche Gebäude erstellt, 10 Jahre gültig) und Energierückmeldungen (jährliche Bewertung der Energieverbräuche durch KEM) näherzubringen, wurden von 3 Beispielschulen die Ausweise und Rückmeldungen verteilt. In Gruppenarbeit sollten dann Auffälligkeiten herausgefunden werden. Herausgefunden wurde z.B. hoher Wasserverbrauch im Sommer; Heizenergieverbrauch auch in den Sommermonaten; fluktuierende Verbräuche; Anstiege im Jahresverbrauch. Es wurde hierbei diskutiert, was für Gründe es für diese Auffälligkeiten geben kann. Wie im Schulgebäude außerdem gesucht werden kann, ob es noch weitere (durch Nutzerverhalten vermeidbare) Gründe für diese Auffälligkeiten gibt, wird im nächsten Arbeitskreis diskutiert.

4. Klima-Activity

Im letzten Arbeitskreis des vergangen Schuljahres war Gisela Volz von der Mission Eine Welt bei uns. Sie hat über das Thema Flüchtlinge bzw. Fluchtursachen (insbesondere Klimawandel) gesprochen. Ihr Vortrag kann auf der Startseite der KEiM-Homepage nachgesehen werden. Da wir aufgrund der angeregten Diskussion leider nicht alle geplanten Programmpunkte geschafft hatten, war Frau Volz in diesem AK noch einmal dabei und hat ein Spiel (Klima-Activity) durchgeführt. Hierbei konnten Begriffe zum Thema Klimaflucht pantomimisch oder zeichnerisch dargestellt und geraten werden.